

Irrwitzige Dialoge, freche Lieder

Bad Segeberg. „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“ – das ist kein Songtitel, das ist ein Duo. Die beiden Kabarettisten Wiebke Eymess und Friedolin Müller aus Hannover. Sie befassen sich in ihrem Programm „Paradiesseits“ als real-fiktives Paar mit dem Zwischenmenschlichen, mit Klischees und dem, was jeder in einer Beziehung schon mal gedacht, aber nicht ausgesprochen hat. Sie knabbern liebevoll am Ego des anderen und lassen den amüsierten Zuschauer und -hörer an ihrem musikalisch-poetischen, schrägen Spiel teilhaben. Ein Genuss für die rund 80 Besucher, die sich am Wochenende in der Dahlmansschule in Bad Segeberg zur Kulturreihe „K 1,5“ eingefunden hatten.

„Klar wünsche ich mir, dass so um die 100 Leute kommen, das wäre gut. Aber so ist es schon in Ordnung: Ein ein kleiner, intimer Kreis“, übt sich Organisator und Musik-Lehrer Wolfram Schmidt in Bescheidenheit. Dabei ist die „Kultur überm Markt“, in die er viel Herzblut legt, ein wahres Schatzkästchen der Kleinkunst, das die Bad Segeberger Kulturszene um kleine Bühnen-Brillanten bereichert.

Zu denen gehören fraglos auch Wiebke und Friedolin. Sie nennen sich schlicht beim Vornamen, wenn er an der Gitarre eine Ballade anstimmt und sie mit Bandoneon dazwischen hämmert oder bei-



Wiebke Eymess und Friedolin Müller aus Hannover sind das Duo „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“. Mit ihrem aktuellen Programm „Paradiesseits“ sorgte es für beste Unterhaltung in der Dahlmansschule. FOTO: HILTROP

de die Schwächen des anderen wie bunt schimmernde Seifenblasen in die Welt pusten. Kluge, irrwitzige Dialoge, freche Lieder, begleitet von Ukulele, Gitarre oder Mi-

ni-Keyboard, bescherten „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“ bereits einen Stichling (Minden), ein Scharfrichter-Beil (Passau), einen Besen (Stuttgart) und ei-

nen Kaktus (München) – alles hoch angesehene Kleinkunst- und Kabarettpreise. In Bad Segeberg kam herzliches Lachen und mächtig viel Applaus dazu. hil